

Stadt Bad Freienwalde (Oder)  
Brandenburgisches Freilichtmuseum Altranft  
Bad Freienwalde Tourismus GmbH  
Grützner - Beratungen - Projektentwicklung - Management

Sehr geehrte Abgeordnete des Kreistages Märkisch-Oderland,

die Kreisverwaltung Märkisch – Oderland hat für die Kreistagssitzung am 05.11.2014 einen Beschluss zur Schließung des Freilichtmuseums Altranft (FLM Altranft) zum 01.01.2015 vorbereitet und den Abgeordneten des Kreistages zur Beschlussfassung vorgelegt.

Dieser Beschlusssentwurf - wenn er so durch Sie als Abgeordnete des Kreistages beschlossen wird - bedeutet das Ende des Freilichtmuseums als eine der **wichtigsten kulturtouristischen Bildungseinrichtungen der grenzübergreifenden Region Ostbrandenburg/Lubuskie** und ist damit nicht nur von **verheerender regionaler Bedeutung** für die Kulturlandschaft des Landkreises Märkisch - Oderland und die angrenzenden deutschen Gebiete bis Berlin und darüber hinaus. Es wäre auch ein international bedeutsames **negatives Signal für die deutsch – polnische Kooperation** zwischen den grenznahen Institutionen, Körperschaften und das **Zusammenleben der Bewohner dieser grenzübergreifenden Region.**



Über dieses allgemeine negative Symbol der Regionalentwicklung hinaus würde die Schließung des FLM Altranft die **Lebenssituation** vieler Bewohner und Besucher der Region **wesentlich verschlechtern**. Zur Tradition gewordene Inhalte der **grenzübergreifenden Alltagskultur** könnte nicht mehr stattfinden. Angebote der **Bildung für deutsche und polnische Kinder, Jugendliche, Senioren und Familien** fielen ersatzlos weg. **Kulturtouristische Leuchttürme** zur touristischen Vermarktung und als **Wertschöpfungspunkte für regionale**

**Unternehmen** fielen ebenso weg wie direkte und indirekte **Wirtschaftspotentiale** für eine Vielzahl **regionaler Branchen**, nicht nur des Tourismus und Gastgewerbes, sondern insbesondere auch kleiner regionaler Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe.



Die Beschlussvorlage widerspricht unserer Auffassung nach auch der im vorhergehenden Beschluss 2013/KT/457-36 vom 18.12.2013 genannten Zielstellung, das FLM Altranft bis 2016 in eine neue Trägerschaft zu überführen. Diese grundsätzlich richtige und zu begrüßende Zielstellung kann nicht erreicht werden, wenn die **Inhalte und Tätigkeiten** des FLM Altranft bereits jetzt zum 01.01.2015 **der Öffentlichkeit entzogen** werden, ohne dass seitens der Kreisverwaltung Märkisch – Oderland auch nur in Ansätzen ernsthaft mit möglichen neuen Trägern darüber beraten wurde, wie die zweifelsfrei große Herausforderung des

Fortbestandes des FLM Altranft gemeinsam kooperativ gelöst werden kann. Die Schließung des FLM Altranft zum 01.01.2015 und anschließende „Veräußerung“ des wertvollen Museumsgutes, das nach vom Landrat geäußelter Meinung zum Beispiel in die Hände von regionalen Vereinen (wie Traktorenvereinen) zerschlagen werden soll, würde den **historisch äußerst wertvollen Bestand für Immer der Öffentlichkeit als Ganzes und der damit verbundenen pädagogischen Wirkung entziehen**. Die **Trennung von materiellem Bestand und wissenschaftlichem Wissen** ist zudem völlig **kontraproduktiv** für die **Nutzung musealen Wissens** für die Umsetzung des **Bildungsauftrages der Museen** als Kultur- und Bildungsinstitutionen sowie für die positive Wirkung als **weicher und harter Wirtschaftsfaktor** für die Region als Bestandteil **staatlicher Daseinsfürsorge**.

Die in der Begründung zur Beschlussvorlage enthaltenen Einsparungen von jährlich 354.000 € im Falle der Schließung des FLM Altranft sind unrealistisch:

- Die Kosten für das Personal können nicht eingespart werden, zumindest nicht für einen Anteil an Angestellten. Der Landkreis hat sich bei der Gründung der Kultur GmbH verpflichtet, bei einer eventuellen Auflösung dieser GmbH das Personal wieder zurück zu übernehmen. Die Kosten für das verbleibende Personal würden also wieder im Kreishaushalt erscheinen, lediglich an einer anderen Stelle.
- Die Kosten für die Bewirtschaftung der Immobilien und Liegenschaften bleiben im Wesentlichen erhalten. Die Mehrzahl dieser Kosten ist vom Betrieb des FLM unabhängig. Verkehrssicherungspflichten gibt es auch ohne offenes Museum, Energiekosten sinken zwar, verschwinden aber nur zum geringen Teil, da die Gebäude des Museums bereits jetzt entweder gar nicht oder nur zur Frostsicherung beheizt werden. Lediglich das Schloss macht dabei eine Ausnahme.
- Vorgesehen ist, die Immobilien zu veräußern. Jeder, der die Immobilien kennt, wird leicht erkennen, dass es mit der Veräußerung schwierig werden wird. Die Immobilien stehen zum Teil unter höchstem Denkmalschutz bzw. befinden sich in einem Zustand, der für eine andere als museale Nutzung nur im Ausnahmefall möglich ist. Das Mittelflurhaus versuchte der Landkreis über viele Jahre hinweg zu veräußern. Es ist ihm nicht gelungen. Dieses Gebäude ist das älteste Mittelflurhaus im Oderbruch und darf nur in seiner ursprünglichen Form wieder saniert werden. Wer soll so eine Immobilie kaufen, die er nicht für seine Interessen nutzen kann. Bei anderen Objekten ist es ähnlich. Der Landkreis wird also auf lange Zeit den Erhalt dieses wertvollen musealen Sammlungsgutes sichern und erhalten müssen.
- **Wenn das Museum für die Öffentlichkeit geschlossen wird, fallen alle Einnahmen weg.**

Was aber für Ihre Entscheidung noch viel mehr von Bedeutung sein sollte, ist der **Imageverlust des Landkreises Märkisch – Oderland**, beider **grenzübergreifender Region** in Deutschland und Polen, der mit der Schließung dieser kulturpolitischen Bildungseinrichtung **in Deutschland und Polen** in der kulturpolitischen Szene, in Wissenschaft, Bildung, Kultur, Tourismus, **regionaler Wirtschaft**, Alltagskultur und bei den **Menschen des deutsch – polnischen Lebensraumes** haben würde.



Wir sind bereit, mit Ihnen, liebe Abgeordnete, mit der Kreisverwaltung und der gemeinnützigen Kultur GmbH kooperativ **gemeinsam** darüber zu beraten, wie der Fortbestand des FLM Altranft über das Jahr 2016 hinaus gesichert werden kann. Wir gehen dabei davon aus, dass sich das FLM sowohl in seiner wissenschaftlichen als auch in seiner pädagogischen Arbeit weiter entwickeln muss. Neue und zusätzliche Ansätze und Aufgabenstellungen sind gefragt und auch zum Teil bereits vorhanden. Andere Wege der

Finanzierung müssen gesucht und gefunden werden. Neue Partner müssen in dieses Konzept integriert werden. Positive Signale gibt es bereits. Die Unterstützung Aller ist dabei notwendig. **Es gilt, nach Lösungen zu suchen, nicht nach Unmöglichkeiten. Unsere Zusage dazu haben Sie.** Die in den letzten Tagen in der Öffentlichkeit dazu geäußerte Meinungen von Vertretern der Kreisverwaltung über mögliche potentielle Partner sind dazu jedoch wenig geeignet.

Bevor Sie eine Entscheidung treffen, bitten wir Sie daher, genau über die **negativen Folgen für den Landkreis Märkisch – Oderland** nachzudenken. Wir haben Ihnen eine Aufstellung wichtiger Fakten zum Bestand und zur Arbeit des Brandenburgischen Freilichtmuseums Altranft beigefügt.

Bad Freienwalde, 22.Oktober 2014



Ralf Lehmann, Bürgermeister der Stadt Bad Freienwalde



Peter Natuschke, Leiter des Brandenburgischen Freilichtmuseums Altranft



Jens Lüdecke, Geschäftsführer der Tourismus GmbH Bad Freienwalde



Günter Grützner, Inhaber von Grützner Beratungen, Projektentwicklung und Management

## Das Freilichtmuseum Altranft in Daten und Zahlen (Kurzdarstellung):

- **Einzeldenkmale innerhalb des Flächendenkmales im Ortsteil Altranft** im Bestand des Museums, die alle insitu – das heißt unmittelbar am Ort ihrer Entstehung – vorhanden sind
  - o Bergschmidt – Hofanlage mit Bauernhof und zwei Scheunen sowie Sägegatter und Bauerngarten
  - o Schloss mit Park
  - o Fischerhaus
  - o Schmiedegehöft
  - o Spritzenhaus
  - o Wasch- und Backhaus
  - o Bruchacker
  - o Mittelfurhaus
  - o Bockwindmühle Wilhelmsaue (außerhalb des Flächendenkmales Altranft)



- **1 Dauerausstellung mit ca. 2400m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche**
  - o im Schloss Interieurausstellungen ‚Das gutsherrschaftliche Leben‘ mit dem Damenzimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Gutsküche und Speisesaal
  - o im Schloss ‚Bauen, Wohnen, Wirtschaften auf dem platten Lande‘ zeigt in vier großen Zeitepochen die Entwicklung im östlichen Brandenburg und ist in der Komplexität einmalig in der Museumslandschaft
  - o im Spritzenhaus eine Ausstellung zum ländlichen Feuerlöschwesen
  - o auf dem Bergschmidthof ‚Leben einer bäuerlichen Familie‘ mit dem Altenteil um 1900
  - o auf dem Bergschmidthof ‚Sägegatter‘ als Schauanlage
  - o auf dem Bergschmidthof ‚Bäuerlicher Gärten‘
  - o auf dem Bergschmidthof Ausstellung zur Getreideernte in der Feldsteinscheune sowie Flächen für drei museumspädagogische Programme
  - o in der Ziegelscheune des Bergschmidthofes ‚Historische Kinderspiele‘ als deutsch-polnische Spielelandschaft
  - o in der Schmiede Schneiderstr. 18 ‚Schauschmiede, ‚Schul- und Textilausstellung‘ sowie Arbeitsräume für fünf museumspädagogische Programme
  - o auf dem Bruchacker werden historische Ackermethoden praktiziert, eine Korbweidenanlage betrieben und im Garten für die Suppenküche Bad Freienwalde Gemüse produziert.
  - o im Fischerhaus befindet sich die Einführung zum Tagesprogramm ‚Schatzsucher‘, ein deutsch-polnisches Programm zur Kulturlandschaft und der Trockenlegung des Oderbruchs
  - o Darüber hinaus befinden sich im Bestand des Museums historische Werkstätten wie die Holzschuhmacherei, eine Spankorbmacherei und eine Drechselei, eine Druckerei, die zur Zeit wegen fehlender Räumlichkeiten nicht gezeigt und betrieben werden können.





- **2 deutsch - polnische Wanderausstellungen** mit 18 Ausstellungen davon 7 in Polen
  - o **Alltagskultur im Oderland**, z.B. in Chojna, Frankfurt (Oder), Gorzow, Zielona Gora
  - o **Eene, meene, muh...Kinderspiel im Brandenburg**, z.B. in Gorzow, Guben



- **4-5 Sonderausstellungen jährlich**
  - o Insgesamt in den letzten fünf Jahren mehr als 25 Sonderausstellungen zum Teil in Kooperation mit dem Förderverein des FLM und mit verschiedenen anderen Vereinen aus Brandenburg und Polen sowie mit deutschen und polnischen Kulturschaffenden



- **17 Deutsch – polnische Projekte** davon **3 jährlich wiederkehrende**
  - o Wie das Deutsch – Polnische Erntedankfest, der Deutsch – Polnische Wettbewerb im Historischen Kochen, die Brandenburgischen Meisterschaften im Gespannpflügen und der Wettbewerb im Holzrücken jeweils mit polnischer Beteiligung

- alles mit verschiedenen polnischen Partnern, unter anderem dem Muzeum Lubuskie, dem Museum Ochla, dem Kulturhaus Chojna, der Gemeine Witnica, verschiedener polnischer Berufsschulen....
- alles mit verschiedenen deutschen Partnern, unter anderem dem Verein der Hauptstadtköche Berlin, der Europa – Universität, dem Altranfter Traditionsverein, der Stadt Bad Freienwalde, der Interessengemeinschaft Zugpferde Deutschland



- **14 Deutsch- polnische zum Teil wissenschaftliche Veröffentlichungen**
  - darunter 3 ‚Deutsch– polnische Kochbücher‘, 1 ‚Deutsch-polnisches Spieleheft‘, je 1 wissenschaftliche Veröffentlichung über die Geschichte der Erntefeste und über das Erntekronenbinden
- Veröffentlichungen in den Printmedien (ist in den Jahrespressespiegeln zusammengestellt)
- Öffentlichkeitsarbeit über Funk und Fernsehen
- Seit 2012 werden alle Veranstaltungen videodokumentiert und für die Öffentlichkeitsarbeit und Fördermittelabrechnung eingesetzt ([www.freilichtmuseum-altranft.de](http://www.freilichtmuseum-altranft.de)).



- Im Ort Altranft befindet sich außerdem eine Reihe von historisch wertvollen Gebäuden, die sich nicht im Bestand des Museums befinden, aber für die Dokumentation der dörflichen Lebensweise wichtig sind.
- **Im Bestand des Museums befinden sich innerhalb der Fachbibliothek und des Archivs 6.500 Bücher und Dokumente sowie in den Ausstellungen und im Fundus 8.300 Objekte.**

Dieser wertvolle Gesamtbestand ist Ergebnis und Aufgabe des Museums, die Bau- und Siedlungsgeschichte des Oderbruchs ab dem 17. Jahrhundert darzustellen. Dem Besucher erschließt sich dabei das ländliche Leben in den verschiedenen Epochen und durch den Vergleich zwischen gutsherrschaftlichen Leben und bäuerlicher Lebensweise.



Die bisherige Arbeit des FLM Altranft brachte dem Landkreis MOL und der Stadt Bad Freienwalde

- von 2009 bis 2013 **zusätzliche** Mittel aus Förderungen in Höhe von **237.080 €**
- Einnahmen durch Eintrittsgelder, aus Veranstaltungen und aus Verkauf von Museumsliteratur in Höhe von 240.748 €
- 203.226 € Zuschüsse des Landes Brandenburg und der Arbeitsagentur
- Eingeworbene geldwerte Leistungen in Höhe von ca. 75.000 €
- 46.000 € Zuschüsse für Freiwilligendienste
- Sponsoringleistungen und Spenden in Höhe von 40.910 €
- 28.966 € Mieteinnahmen



- von 2009 -2013 insgesamt **99.573 Tagesgäste**, davon allein **20.189 Schüler** in museumspädagogischen Programmen als Bildungsveranstaltungen
- ca. **2,211 MIO €** gaben diese Tagesgäste des FLM Altranft in der Region aus (nach Tagesreisen der Deutschen, dwif e.V., München 2013, Seite 115 ca. 22,20 €/Tagesgast)
- **2 kulturtouristische Tagesangebote** (Kulturkutsche, Schatzsucher)
- Stärkung des **Bekanntheitsgrades** in Berlin, Brandenburg und Westpolen.

Darüber hinaus wurden in den letzten fünf Jahren von der technischen Abteilung mit geförderten Beschäftigten für Veranstaltungen und Werterhaltung Werte in Höhe von 140.000€ /Jahr geschaffen. Das sind insgesamt **700.000 €**. In dieser Summe sind nicht enthalten die durch die Kooperation mit dem VFBBQ und dem Jobcenter MOL eingesparten Mittel, die durch Arbeitsprogramme im FLM Altranft umgesetzt wurden.

Des Weiteren

- **6,2** feste sozialversicherungspflichtige **Arbeitsplätze**
- durchschnittlich **10 geringfügig Beschäftigte pro Jahr**
- **6 geförderte Beschäftigungsplätze** (Bundesfreiwilligendienst)
- durchschnittlich 10 Einsatzstellen für verschiedene Arbeitsförderprojekte
- **1 Lehrausbildungsplatz**
- **3 Europäische Freiwillige**
- **50 deutsch- polnische Praktikanten** in Zusammenarbeit mit dem VFBBQ
- Sicherung der **Bahnhaltestelle** und der **Zugverbindung** bis Berlin als weicher Standortfaktor für die Region durch die Fahrgäste nach Altranft mit dem Ziel FLM Altranft



Im Brandenburgischen Freilichtmuseum Altranft stehen ausgenommen die Freiflächen folgende Flächen zur Nutzung zur Verfügung

- Dauerausstellungsflächen 2.076m<sup>2</sup>
- Wechsausstellungsflächen 232m<sup>2</sup>
- Veranstaltungsräume 345m<sup>2</sup>
- Magazinfläche 2.578m<sup>2</sup>
- Archiv und Bibliothek 88m<sup>2</sup>
- Werkstätten und technische Räume 128m<sup>2</sup>
- Sonstige Lager 586m<sup>2</sup>
- Büroflächen 321m<sup>2</sup>
- Flächen Schülerprogramme 192m<sup>2</sup>
- Gaststätte 116m<sup>2</sup>
- Wohnung (Nutzung durch Dritte) 89m<sup>2</sup>
- Nebenfläche Flur, WC 353m<sup>2</sup>
- Zur Zeit nicht nutzungsfähiges Mittelflurhaus 353m<sup>2</sup>





## Vorschläge zur gesicherten Finanzierung:

- 1. Grundbedarf
  - o Jährlich feststehender Zuschuss
    - aus Kreishaushalt
    - aus kommunalen Haushalten des Mittelbereiches Bad Freienwalde
    - aus Landeshaushalt
    - durch Zuschüsse von Stiftungen (zum Beispiel Kulturstiftung des Bundes)
    - aus Sponsoring (Sparkasse....)
    - durch Umlagefinanzierung (Zweckverband)
- 2. zusätzliche Ausgaben
  - o Notwendige Erhaltungsmaßnahmen an Ausstellungsobjekten
    - Projektförderungen (ESF, Interreg ...)
    - Projekt­sponsoring
    - Eigenleistungen
  - o Sonderprojekte
    - Projektförderungen (Interreg, Kulturförderung, Bildungsförderung...)
    - Sponsoren
    - Kooperation mit Bildungs- und Kultureinrichtungen (Diplomarbeiten, Doktorarbeiten ...)
- 3. Erhöhung der Eigenleistungen durch
  - o Ausbau der Nutzung geförderter Beschäftigung
  - o Übernahme von Trägerschaftsaufgaben durch potentielle Partner
  - o Erschließung der Möglichkeiten der Integration von Asylbewerbern und Flüchtlingen in das gesellschaftliche Leben



## Empfohlene Handlungsschritte:

- Bis zur Entwicklung neuer Trägerstrukturen über einen Zeitraum von längstens 5 Jahren, ist eine Grundfinanzierung durch den Kreistag festzulegen.
- Formulierung einer klaren kulturpolitischen Aufgabenstellung und Zielprojektion für das FLM Altranft in Abstimmung mit einem kreislichen Kulturkonzept und den Landesaufgaben.
- Entwicklung eines kooperativen Finanzierungskonzeptes zur Zielerreichung in Verbindung mit veränderten Trägerstrukturen im Rahmen der Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes.
- Entwicklung einer Umsetzungs­konzeption und eines Zeitplanes als Arbeitsgrundlage des FLM Altranft .

Geschichte und Herkunft sind Bindungskräfte, die ein Wertebewusstsein für die eigene Region schaffen und somit zur Heimat werden. Aus kulturellem und landschaftlichem Reichtum bilden sich Identitätsbezüge. Traditionen, überkommenes und gepflegtes Brauchtum waren und sind tragende Elemente der Verwurzelung in der Region. Besonders unter dem Gesichtspunkt des demografischen Wandels sind Freilichtmuseen mit ihren Erlebnisangeboten wichtige Identitätspunkte und wirtschaftliche Wertschöpfungsmöglichkeiten für regionale Unternehmen. Sie sichern auf dem Wege der Umwegerentabilität Arbeitsplätze und regionale Identität.



***„...gerade in einer individualisierten Gesellschaft bietet die Kultur die Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben. Damit erfüllt Kultur ein Grundbedürfnis des Menschen und fällt somit in die Daseinsfürsorge des Staates...***

***Hierfür muss die Relevanz der Kulturinstitutionen innerhalb der Debatten um „Ländlichen Raum“ und „Demographischer Wandel“ deutlich werden. Kulturelle Projekte übernehmen Pionierfunktion, können zu „Gesellschaftslaboren“ werden, wo neue Werte und Verhältnisse verhandelt und eingeübt werden können.“*** (Kulturstiftung des Bundes im Arbeitspapier ‚Transformation von Kultureinrichtungen‘)

***„Das Museum in dem früheren Gutshof Altranft vereinigt wertvolle historische Gebäude, darunter ein Wohnstallhaus von 1698 als ältestes profanes Bauzeugnis des Oderbruchs....dokumentiert das Museum die Baukultur und Lebensweise der ländlichen Bevölkerung des Oderbruchs als einer Kernlandschaft des Landes Brandenburg in beispielhafter Weise....leistet das Museum einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung und Attraktivität des Oderbruchs für den sanften Tourismus....Die beabsichtigte Schließung des Museums aus vordergründigen finanziellen Erwägungen ist für uns nicht nachvollziehbar, sie würde einen schweren Verlust bedeuten. Daher plädieren die Mitglieder des Arbeitskreises für Hausforschung für eine Erhaltung des Freilichtmuseums Altranft als eines wertvollen, unverzichtbaren Bestandteils der Kultur- und Museumslandschaft in Brandenburg.*** (aus einem Schreiben der Mitglieder des internationalen ‚Arbeitskreis für Hausforschung e.V.‘ von der Jahrestagung in Basel 2014 an den Landrat des Landkreises Märkisch – Oderland, Gernot Schmidt, vom 10.10.2014)

***„Sollten Sie Beratungsbedarf haben, wäre wir gern bereit, Sie bei der Suche nach Experten zur Entwicklung von Lösungen zur Erhaltung einer solchen wertvollen Einrichtung zu beraten.“*** (E-Mail des Verbandes Europäischer Freilichtmuseen vom 10.10.14 an die gemeinnützige Kultur GmbH)